Magdeburger Mühlenwerke A.-G., Magdeburg. Für das am 30. September 1926 beendete Geschäftsjahr legt die Gesellschaft einen Abschluß vor, der eine Erhöhung der Dividende gegenüber dem Vorjahre (8 %) auf 10 % gestattet. Der Gesamtertrag zeigt gegenüber dem Geschäftsjahre 1924/25 eine Steigerung von 1 086 887 Reichsmark auf 1 089 855 Reichsmark (einschließlich Gewinnvortrag). Die sämtlichen Betriebsunkosten erforderten 441 068 (417 677) Reichsmark, Steuern und Abgaben 216 076 (228 417) Reichsmark, so daß bei Abschreibungen in Höhe von 146 004 (158 061) Reichsmark ein gegenüber dem Vorjahre wesentlich erhöhter Reingewinn von 285 807 (282 060) Reichsmark verbleibt, aus dem nach Abführung der vertragsmäßigen Vergütungen und nach Verteilung der 10 %igen Dividende auf die Stammaktien, sowie einer Dividende von 8 % auf die Vorzugsaktien 13 657 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Victoria-Werke A.-G. in Nürnberg.** Für das am 30. September 1926 beendete Geschäftsjahr ist mit der Ausschüttung der gleichen Dividende wie im Vorjahre (6 %) zu rechnen.

Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther A.-G., Selb. Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 % (10 %) vorzuschlagen. Der Geschäftsgang habe sich in den letzten Monaten lebhafter gestaltet. Für die nächste Zeit lägen Aufträge vor, auch sei zu erwarten, daß das Exportgeschäft zu Beginn des neuen Jahres wieder besser einsetze.

Finanzierung von Teilzahlungen im Werkzeugmaschinenhandel. Von beteiligter Seite wird dem „D. H. D." mitgeteilt: Zwischen der Interessenvereinigung des Werkzeug- und Werkzeugmaschinenhandels E. V., der die überwiegende Mehrzahl der maßgeblichen Fachgeschäfte angehören, und der „Citag", der Tochtergesellschaft des Commercial Investment Trust, ist dieser Tage ein Vertrag geschlossen worden, der den Mitgliedern der Interessenvereinigung die Möglichkeit bietet, das im Werkzeughandel schon von jeher übliche Teilzahlungsgeschäft auf eine breitere Grundlage zu stellen. Der Werkzeugmaschinenhandel glaubt, auf diese Weise nicht nur eine Absatzsteigerung zu erzielen, sondern er erblickt in einer Ausdehnung des Teilzahlungsgeschäftes ein wichtiges Mittel zur Rationalisierung kleinerer industrieller Betriebe und Werkstätten, und namentlich des Handwerks, da weite Kreise des industriellen und handwerklichen Mittelstandes aus Mangel an Mitteln gar nicht in der Lage sind, ihre Betriebe in einer den Bedürfnissen der modernen technischen Entwicklung entsprechenden Weise umzustellen. Namentlich gilt dies für die in kleinen Landstädten und in Dörfern ansässigen Handwerker (Schmiede, Schlosser, Tischler, Zimmerer), die einer mit den Mitteln moderner Technik geführten Landwirtschaft erhebliche Dienste leisten könnten, wenn ihre Werkstätten mit modernen Maschinen und sonstigem technischen Material ausgestattet wären, die sofortige Reparaturen und Aenderungen ermöglichen, ohne daß die ländlichen Besitzer von Traktoren, Automobilen und dergleichen es nötig hätten, in jedem Bedarfsfalle kostspielige Monteure aus oft weitentlegenen Städten hinzuzuziehen. Da das Abkommen zwischen der Interessenvereinigung und der „Citag" nicht nur zu günstigen Bedingungen erfolgt ist, sondern auch sonst außerordentliche Erleichterungen bietet, so darf angenommen werden, daß die Mitglieder der Interessenvereinigung von dieser Möglichkeit ausgiebigen Gebrauch machen werden.

* **Räumung der Zigarettensteuerläger.** Die für Zigaretten und Rohtabake noch bestehenden sogenannten „Steuerläger" müssen nach einer Meldung des „Zigarren- und Zigaretten-Spezialist" (Dresden) mit Ablauf dieses Jahres innerhalb des gesamten deutschen Reichsgebietes geräumt sein, das heißt, die gesamten darin befindlichen Zigaretten und Rauchtabake müssen im Handel am 1. Januar 1927 versteuert sein. — In einem soeben in der gleichen Fachzeitschrift veröffentlichten Ministerialerlaß wird bestimmt, daß auf das Gewicht des unverarbeiteten Zigarettenrohtabaks ein Gewichtsabzug von 1 % vorgenommen werden kann, damit einzelne auf dem Transport in den Tabak geratene fremde Stoffe nicht mitversteuert werden brauchen.

* **Die Lage in der Brauindustrie.** Die Absatzverhältnisse haben im Monat November gegenüber dem Vormonat keine wesentliche Verschiebung erfahren. Die Absatzentwicklung in den nächsten Monaten wird zum größten Teil von der Biersteuerpolitik der gesetzgebenden Körperschaften abhängen. Nach dem bisherigen Biersteueraufkommen kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Voranschlag des laufenden Rechnungsjahres überschritten werden wird. Da von einer Biersteuererhöhung mit ziemlicher Sicherheit ein Rückschlag des Umsatzes zu erwarten ist, befürchtet die Brauindustrie eine schwere Schädigung mit Inkrafttreten des Gesetzes.

Herabsetzung der Kupferpreise. Das Internationale Kupferkartell hat den Exportpreis für Kupfer von 14,15 Dollarcent auf 13,95 Dollarcent pro Pfund cif Hamburg und Le Havre und auf 14 Dollarcent cif London herabgesetzt. Der amerikanische Inlandspreis wurde auf 13,62 Dollarcent (13,75 Dollarcent) festgesetzt.

* **Vor einer Konzessionierung der Zündholzfabriken?** Die Zündholzindustrie hat den Erlaß eines Gesetzes beantragt, daß die Errichtung neuer Fabriken von der Genehmigung des Reichswirtschaftsministers abhängig machen soll. Wie der „D. H. D." hierzu erfährt, wird diesem Wunsche voraussichtlich in Kürze Rechnung getragen werden. Auch der Reichswirtschaftsrat erkennt den Wunsch der Zündholzindustrie als berechtigt an.

* **Schwierigkeiten bei der Bildung des Hefetrustes.** Bei der im Gange befindlichen Gründung des Hefetrustes haben sich gewisse Komplikationen eingestellt. So wird gemeldet, daß bisher keine vollständige Uebereinkunft darüber erzielt werden konnte, ob die Transaktion in dem ursprünglich geplanten Ausmaße erfolgen soll, oder ob von den Hefe-Interessen des Rücksorth-Konzerns lediglich die Stettiner Hefefabriken C. Leverre und F. Crepin einbezogen werden sollen, an denen bereits jetzt schon die Ostwerke interessiert sind.

* **Wiener Frühjahrsmesse 1927.** Die 12. Wiener Internationale Messe (Frühjahrsmesse 1927) findet in der Zeit vom 13. bis 19. März 1927 statt. Der Anmeldeschluß wurde mit 31. Dezember 1926 festgesetzt.

* **Die tschechische Gersten- und Malzausfuhr.** In der Zeit vom 1. September 1925 bis 31. August 1926 führte die Tschecho-Slowakei 1 840 000 Zentner Malz im Wert von 547 Millionen Kronen und 1 110 000 Zentner Gerste im Werte von 107 Millionen Kronen aus und erreichte damit die Vorkriegsziffer von Oesterreich-Ungarn. Die bedeutende Exportsteigerung steht im Zusammenhange mit dem Plan der schweizerischen Regierung, eine Biersteuer auf den Malz- und Gerstengehalt des Bieres einzuführen.

* **Deutscher Metallmarktbericht** vom 29. November bis 4. Dezember. (Mitgeteilt von der Metall- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO. 16, Adalbertstraße 99.) Die im vorigen Bericht ausgesprochene Erwartung, daß mit dem Abschluß des englischen Bergarbeiterstreiks der Metallmarkt durch englische Käufe eine freundlichere Stimmung erhalten würde, ist nicht eingetreten. Mit Ausnahme von Zink waren die Preise für fast alle übrigen Metalle rückgängig und die Geschäftslosigkeit der Vorwochen hielt weiter an. Der Konsum verhielt sich zum größten Teil weiter abwartend; es ist kaum anzunehmen, daß in den letzten Wochen des Jahres noch eine Aenderung der Lage am Metallmarkt eintreten wird. Auch für den Handel fehlen anregende Momente zu größeren Abschlüssen und auch dieser verhielt sich zurückhaltend. Die Notiz für Elektrolytkupfer ging, obwohl Standardkupfer nur eine Spur matter war, um 1 Pfund Sterling zurück und es beträgt die Spanne zwischen beiden Kupfersorten zurzeit nur etwas über 7 Pfund Sterling. Auf dem Altmetallmarkt blieb der Rückgang der Neumetallpreise fast ohne Einfluß, zumal für die geringen an den Markt kommenden Mengen jederzeit Abnehmer vorhanden sind. Kupfermaterialien, Messingblechabfälle und -späne sind weiter zu unveränderten Preisen gefragt. Die Preise für Blei und Zink gingen um 0,50 bis 1 M. per 100 Kilogramm zurück, während die übrigen Metalle, wie in der Vorwoche, fast unverändert blieben. Die nachstehend unverbindlichen Notierungen (in Reichsmark) an der Berliner Metallbörse am Wochenende waren folgende: Elektrolytkupfer Wire bars 130,50, Raffinadekupfer 99 % 117,25 bis 118, Reinnickel 98/99 % 340 bis 350, Hüttenaluminium 98/99 % 210 bis 214, Zinn, Banca oder Austral 660 bis 670, Hüttenrohzink 67 bis 68, Remeltedzink 59,75 bis 60,25, Hüttenweichblei 57,25 bis 58, Hartblei, je nach Qualität 57,25 bis 58, Antimon-Regulus 120 bis 125. — Einkaufs-Altmetallpreise, je nach Menge, Beschaffenheit und Lieferungsmodus, bei kleineren Mengen Abschlag von 3 bis 4 Reichsmark per 100 Kilogramm: Altkupfer 105 bis 107, Altrotguß 90 bis 92, Messingspäne 72 bis 75, Gußmessing 75 bis 78, Messingblechabfälle 91 bis 93, Altzink 41 bis 43, neue Zinkabfälle 52 bis 54, Altweichblei 46 bis 48, Aluminiumblechabfälle 98/99 % 160 bis 165, Altlötzinn 30 %, Sammelware 140 bis 160.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 6. Dezember. Auftrieb: 567 Rinder, davon 46 Ochsen, 83 Bullen, 26 Kalbinnen, 382 Kühe, ferner 480 Kälber, 514 Schafe, 2146 Schweine, zusammen 3707 Tiere. Von Fleischern dem Markt direkt zugeführt: 28 Kühe aus Oesterreich, 500 Rindervierteil (nicht gefroren), 240 Rindervierteil (Gefrierfleisch) 48 Kälber, 285 Schafe, 437 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: **Ochsen:** 1. Klasse 57 bis 60, 2. Klasse 49 bis 54, 3. Klasse 40 bis 45. **Bullen:** 1. Klasse 55 bis 60, 2. Klasse 50 bis 53, 3. Klasse 40 bis 46. **Kühe:** 1. Klasse 55 bis 59, 2. Klasse 48 bis 50, 3. Klasse 30 bis 38, 4. Klasse 20 bis 28. **Kälber:** 2. Klasse 68 bis 72, 3. Klasse 60 bis 65, 4. Klasse 50 bis 56. **Schafe:** 2. Klasse 46, 3. Klasse 38 bis 43, 4. Klasse 30 bis 35. **Schweine:** 1. Klasse 78, 2. Klasse 75 bis 77, 3. Klasse 72 bis 77, 4. Klasse 70 bis 75, Sauen 63 bis 72. Ueberstand: 7 Ochsen, 15 Bullen, 110 Kühe, 1 Kalb, 75 Schafe, 57 Schweine.

Vom Zuckermarkt.

Aus Magdeburg wird uns berichtet:

Der Uebergang vom November zum Dezember, den der Berichtabschnitt abschloß, brachte den deutschen Zuckermärkten keine einheitliche Haltung. Die Nachfrage nach greifbarer Ware hielt unvermindert weiter an und führte bei größtenteils fester Tendenz zu weiteren Heraufsetzungen der Preise, während sich im Sichtverkehr leichte Abschwächung bei geringem Geschäft bemerkbar machte.

Auch die führenden Auslandsmärkte vermochten keine einheitliche Stimmung in Erscheinung treten zu lassen. Tendenz und Kurse waren starken Schwankungen unterworfen, die im Ergebnis zum Teil zu kleineren Abschwächungen des Preisstandes, zum Teil zu erneuten Kursbesserungen führten. In Amerika überwogen die Anschaffungen im Hinblick auf die Herabsetzungen der Schätzungen der europäischen und der gewaltsamen wahrscheinlichen Verminderung der kubanischen Ernte. Die Folge waren Preiserhöhungen bis zu vier Punkten. Die gehobenen Werte lockten dann reichlicheres Angebot heraus, so daß einige Punkte im Kursstande wieder verloren gingen. Dieses Spiel wiederholte sich einige Male; aber wiederum blieb für den Berichtabschnitt ein Gewinn übrig.

Der Verkehr in Rohzucker gestaltete sich an den deutschen Zuckermärkten an einzelnen Tagen recht lebhaft, an anderen Tagen aber im Hinblick auf die jetzige Zeit, die Hauptsaison, doch schleppend. Den Ton gaben die Rübenzuckerfabriken an, die zeitweise mit dem Angebot zurückhielten, um dann von neuem an den Markt zu kommen, aber mit höheren Preisforderungen, die denn im großen und ganzen auch ziemlich glatt bewilligt wurden.

Der Verkehr in Verbrauchszucker war während des Berichtabschnitts wieder außerordentlich umfangreich und angeregt. Machte sich vorübergehend auch eine Art Reaktion hinsichtlich der vorherigen sehr umfangreichen Erwerbungen geltend, so blieb die Grundtendenz doch zuversichtlich und stetig und wurde sehr bald von neuem durch ausgesprochen feste Haltung abgelöst, die bis zum Schluß die Oberhand behielt. In allen Sorten raffinierten Zuckers fanden beachtenswerte Abschlüsse statt. Die Kolonialwarenhändler und das Zucker verarbeitende Kleingewerbe waren eifrig dabei, sich weiter — namentlich auch im Hinblick auf Weihnachten — einzudecken, und so kam der Fachhandel in die Lage, größere Abstöße vornehmen zu können. Dies veranlaßte ihn wieder, seinerseits Erwerbungen auszuführen.

Am Terminmarkte war das Geschäft weniger lebhaft. Die kleinen Preisschwankungen führten zu einem Rückgang von 15 bis 20 Pf. für den Zentner.

In Zuckermelasse bestand gutes Bedarfsgeschäft, das die Preise für Rohmelasse im Durchschnitt bis zu 20 Pf. für den Zentner nach oben führte.

Schiffsnachrichten.

Dampferabfahrten des Norddeutschen Lloyd Bremen.

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D. Berlin 11. Dez., D. President Roosevelt (U. S. L.) 14. Dez., D. Bremen 19. Dez., D. Republic (U. S. L.) 27. Dez., D. President Harding (U. S. L.) 29. Dez., D. Stuttgart 4. Jan., D. München 12. Jan. — **Neuyork ab Southampton:** D. Berlin 12. Dez., D. Leviathan (U. S. L.) 14. Dez., D. President Roosevelt (U. S. L.) 15. Dez., D. President Harding (U. S. L.) 30. Dez., D. Stuttgart 5. Jan. — **Canada (Halifax) ab Bremen-Bremerhaven:** D. Bremen 19. Dez. — **Philadelphia—Baltimore—Norfolk:** D. Holstein 11. Dez., D. Westfalen 31. Dez. — **Brasilien—Argentinien:** D. Sierra Morena 18. Dez., D. Köln 8. Jan. — **Nordbrasilien:** D. *** 12. Jan. — **Mittelbrasilien:** D. Porto 15. Jan. — D. Raimund 1. Jan. — **Ostasien:** D. Mentor 11. Dez., D. Fürst Bülow 15. Dez., D. Oldenburg 18. Dez., D. Matoppo 25. Dez., D. Anhalt 29. Dez. — **Australien:** D. Gotha 14. Dez., D. Harburg 24. Dez., D. Asphalion 4. Jan. — **Südamerika Westküste:** a) durch den Panamakanal: D. Rapot 14. Dez., D. Amasis 24. Dez.; b) durch die Magellan-Straße: D. Sebara 20. Dez., D. Alrich 4. Jan. — **Zentralamerika und Mexiko ab Hamburg:** D. Atto 18. Dez., D. Selostris 15. Jan. — **Nordamerika Westküste ab Hamburg:** D. Witell 18. Dez., M. S. Ostris 8. Jan. — **Levante:** 14tägige Abfahrten. — **Finnland:** 14tägiger Dienst nach allen Hauptthäfen. — **Reval:** Abfahrten aller 10 Tage. — **Leningrad:** Abfahrten aller 8 bis 14 Tage. — **England:** 2 bzw. 4 Abfahrten in der Woche. — **Afrika ab Hamburg:** a) Westafrika: D. Friderun 10. Dez., D. Arnfried 15. Dez.; b) Süd- und Ostafrika: D. Nyassa 11. Dez., D. Waganda 11. Dez., D. Muansa 14. Dez.

Dampferabfahrten der Hugo-Stinnes-Linien, Hamburg.

Südamerika: D. Havenstein 15. Dez., D. Holm 5. Jan., D. Otto Hugo Stinnes 18. Dez., D. Paraguay 25. Jan., D. Oliva 27. Jan. — **Hamburg—Cuba:** D. Nauplia 20. Dez. nach Habana. — **Ostasien, Straits, China und Japan:** D. Albert Vögler 31. Dez., D. Scheer 29. Jan., D. Emil Kirdorf 12. Febr.

Sächsische und außersächsische Konkurse.

(Anm. = Anmeldefrist.)

Sächsische.

Bautzen: Grünwaren-, Fisch- und Seifenhändler Johann Hermann Nopper, Bautzen, Anm. 18. Dezember. **Crimmitschau:** Werkmeister Friedrich Lukas Albert, Frankenhausen, Anm. 31. Januar. **Reichenbach** (Vogtl.): Frau Bertha Emma verw. Beyer geb. Weber, in Firma Paul Beyer & Co., Reyschlau i. V., Anm. 17. Dezember.

Außersächsische.

Berlin-Pankow: Zimmermeister Albert Funk, Pankow, Anm. 20. Januar. **Erfurt:** 1. Wittnebert & Scholze, 2. Alleininhaber Kaufmann Otto Wittnebert, Erfurt, Anm. 23. Dezember. **Halle** (Saale): Nachlaß Privatmann Hugo Grotius, Halle, Anm. 29. Dezember. **Hannover:** Wäschereibesitzer Georg Tristram, Hannover, Anm. 27. Dezember. **Königsberg** (Pr.): Tischlermeister Kurt Erasmus, Königsberg, Anm. 27. Dezember. **Liegnitz:** Schneidermeister Friedrich Nippa, Liegnitz, Anm. 20. Dezember. **Schneidemühl:** Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Raiffeisen e. G. m. b. H., Schneidemühl, in Liqu., Anm. 27. Dezember. **Siegel:** Händler Wilhelm Hahnenkamp, Börger, Anm. 23. Dezember.

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte.

Dresdner Handelsregister.

Eingetragen wurde:

Auf Blatt 1862, betreffend die Firma **Alfred Rösler in Liqu.** in Dresden: Der Lokalrichter Willibald Feigner ist nicht mehr Liquidator. Zu Liquidatoren sind bestellt die Kaufleute Alfred Max Rösler und Eduard Gustav Ewert, beide in Dresden.

Auf Blatt 14045, betreffend die Firma **Erich Brandes** in Dresden: Der Metallwarenfabrikant Erich Wolfgang Brandes ist infolge Ablebens ausgeschieden. Die Fabrikantenswitwe Helene Lydia Brandes geb. Schumann, der Klempner Albert Richard Brandes, Antonie Therese Klara Brandes — geboren am 25. März 1908 —, sämtlich in Dresden, und die Maschinenbaumeisterehefrau Margarete Gertrud verehel. Neumann geb. Brandes in Bischofswerda i. Sa. sind als Erben des verstorbenen Inhabers in ungeteilter Erbengemeinschaft Inhaber der Firma. (Stephensonstraße 24.)

Liverpool, 6. Dezember. Baumwolle. (Schluß.) Loko 6,40 (6,30), Dezember 6,27 (6,17), Januar 6,35 (6,26), Februar 6,37 (6,28), März 6,44 (6,35), April 6,48 (6,39), Mai 6,55 (6,46), Juni 6,58 (6,49), Juli 6,65 (6,56), August 6,68 (6,59), September 6,71 (6,63), October 6,74 (6,66), Nov. 6,75 (6,67), Dez. 6,75 (6,67). Regnat. Upper F. G. loko 9,15 (9,15). Tend.: stetig. Tagesimport 100 (22 100), Tagesloseverkäufe 6000 (3000), Exportverkäufe 200. — Aegyptische. (Schluß.) Salellaridis: Loko 13,80 (13,65), Januar 12,24 (12,10), März 12,16 (12,01), Mai 12,18 (12,00), Juli 12,10 (11,96), Oktober 12,18 (12,04). Tendenz: ruhig.

Neuyork, 6. Dezember. Baumwolle. (Anfang.) Dezember 12,12 bis 14,00, Januar 11,81 bis 11,85, März 12,06 bis 12,08, Mai 12,28 bis 12,29, Juli 12,47 bis 12,48, Oktober 12,65 bis 12,67. Tendenz: stetig.

Amerikanische Warenmärkte.

Zucker — Neuyork (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
a) Rohzucker:		
per Dezember	324	314—316
per Januar 1927	326	317—318
per März 1927	330	312
per Mai 1927	327	318
per Juli 1927	333	326
per September 1927	340	333
b) Weißzucker (96%, Java) prompt	502	502
Tendenz: fest		

Kaffee — Neuyork (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Rio Kaffee Nr. 7 loko	15 9/16	15,50
Rio Kaffee Dezember	15.20	15,00
Rio Kaffee März 1927	14 90	14,75
Rio Kaffee Mai 1927	14.39	14,24
Rio Kaffee Juli 1927	13,90	13,77
Rio Kaffee September 1927	13.40	13, 8
Santos Nr. 4 loko	20.375	20.375
Juni 1927	—	—
Engl. Pfund	—	6,09
Tendenz: stetig		

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Loko Neuorleans	11.90	11 84
Dezember	11,90	11 84
Januar 1927	11,91—11,92	11,84—11,85
Mai 1927	12,21	12 11
Juli 1927	12,38	12,29
Oktober 1927	12,55	12,45
Tendenz: stetig		

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Loko Neuyork	12.40	12,35
Dezember	12,22	12,00—12,10
Januar 1927	11.88—11,89	11,80—11 81
März 1927	12.12—12,14	12,03—12,05
Mai 1927	12,34	12 24
Juli 1927	12.54—12.56	12 44—12 46
August 1927	12,65	12,54
September 1927	12.75	12.63
Oktober 1927	12,74	12,63—12,65
Zufuhr in Ballen	13000	—
Zufuhr in Golfballen	72000	—
Export nach England	—	—
Export nach dem Kontinent	27000	—
Tendenz: stetig		

Metalle — Neuyork (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Kupfer lake loko	13,65	—
Kupfer Elektrolyt loko	13,50	—
Kupfer Elektrolyt Januar	—	—
Kupfer Casting refinery loko	13.12	—
Zinn loko straits	60 00	—
Zinn loko 99%	68,00	—
Blei Neuyork loko	8,00	—
Blei East St. Louis loko	7,80	—
Zink Neuyork loko	7, 5	—
Zink East St. Louis loko	7,00	—
Silber Ausland	52,88	—
Aluminium 98—99%	26,80	—
Nickel in Barren	35,00	—
Weißblech	5,50	—
Bessemer Stahl	35,00	—
Tendenz: —		

Getreide u. Mehl — Neuyork (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Roter Winter/Sommer loko	15. ,8	—
Harter Winter/Sommer loko	157 88	—
Mais loko per Bushel = 25,5 kg	87.50	—
Mehl Spring Wheat clears	675—725	—
Gerste malting loko	75,00	—
Roggen loko	106,38	—
Tendenz: —		
Chicago		
Roter Winter/Sommer loko Nr. 2	—	—
Harter Winter loko Nr. 2	143,75	—
per Dezember	140,38	139,75
per Mai 1927	141 38	141,625
per Juli 1927	134,25	133,75
Mixed Nr. 2	133,50	—
Tendenz: kaum stetig		
Roggen loko Nr. 2	—	—
per Dezember	91,00	90,75
per Mai 1927	97,88	98,00
per Juli 1927	97,63	97,75
Tendenz: stetig		
Mais gelber loko Nr. 2	78	—
Mais weißer loko Nr. 2	78	—
Mais gemischter loko Nr. 2	77,12	—
per Dezember	74 50	74,375
per Mai 1927	83 25	83 125
per Juli 1927	85,75	85,75
Tendenz: stetig		
Hafer weißer loko Nr. 2	60	—
per Dezember	43,75	43,875
per Mai 1927	48, 8	48,625
per Juli 1927	47 75	47.625
Gerste malting loko	56—76	—
Tendenz: stetig		

Winnipeg (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Weizen per Dezember	130,75	131,25
Weizen per Mai 1927	135.125	136,125
Weizen per Juli	135 375	136,25
Hafer per Dezember	54.50	54,50
Hafer per Mai 1927	57,50	57,375
Hafer per Juli 1927	—	—
Gerste per Dezember	62 125	62,50
Gerste per Mai 1927	66,875	66,875
Gerste per Juli 1927	—	—
Manitoba		
Weizen loko Northern I	132,75	134,25
Weizen loko Northern II	128.75	130,25
Weizen loko Northern III	123,00	123,50
Leinsaat per Dezember	187.75	189,00
Leinsaat per Mai 1927	196 625	198.00
Leinsaat per Juli 1927	—	—
Roggen per Dezember	89,625	89,875
Roggen per Mai 1927	95,375	95,625
Roggen per Juli 1927	—	—

Fette u. Schweine — Chicago (Schluß)	6. Dezember	4. Dezember
Schmalz per November	—	—
Schmalz per Dezember	12,50	12,72
Schmalz per Januar 1927	12,37	12,62
Schmalz per Mai 1927	12,35	12,55
Short ribs per November	—	—
Short ribs per Dezember	—	—
Short ribs per Januar 1927	12,25	13,55
Short ribs per Mai 1927	13,65	13 65
Speck (Rippen) loko	14,00	14,00
Neuyork		
Schmalz prima Western loko	13,25	12,50
Talg spezial	7,375	7,375
Talg extra	8,00	8,00
Chicago		
Leichte Schweine niedrigster Preis	11,50	11,50
Leichte Schweine höchster Preis	11,95	11,75
Schwere Schweine niedrigster Preis	11,65	11,65
Schwere Schweine höchster Preis	12,05	12,10
Zufuhr in Chicago	12000	6000
Zufuhr Western	150000	35000

New Orleans, 6. Dezember. Baumwolle. (Anfang.) Dezember 11,91, Januar 11,93, März 12,06, Mai 12,17, Juli 12,37, Oktober 12,40. Tendenz: stetig.

Buenos Aires, 6. Dezember. (Anfang.) Weizen: Februar 11,85, Mais: Dezember 5,50, Januar 5,80. Hafer: Februar 6,15. Leinsaat: Januar 15,05, Februar 15,10, März 15,15.